

# Anforderungen an Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Biosphärenreservaten

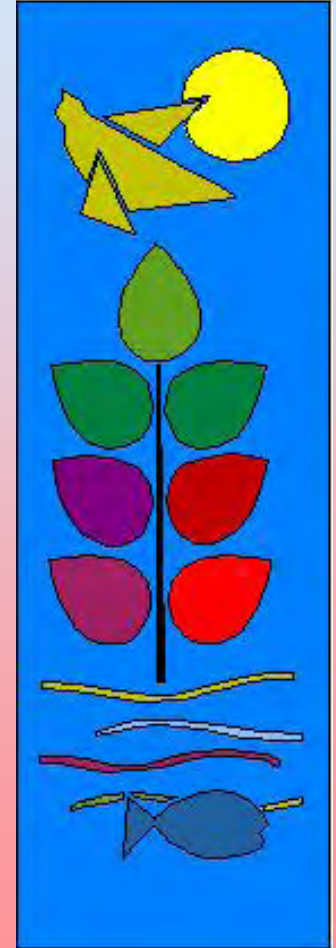
von Dr. Johann Schreiner

Direktor der Alfred Toepfer Akademie  
für Naturschutz und Professor

im Rahmen der Fachtagung

**„Konzepte für neue Landschaften –  
Nachhaltigkeit in Biosphärenreservaten“**

am 09. März 2010 in Bonn



Die fünf Dokumente der

## Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen (UNCED), Rio de Janeiro Juni 1992



- AGENDA 21
- Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung
- Rahmenprinzipien für die Bewirtschaftung, Erhaltung und nachhaltige Entwicklung von Wäldern
- Rahmenkonvention über Klimaveränderungen
- Konvention über biologische Vielfalt

# Agenda 21

Handlungsprogramm der Weltgemeinschaft für das 21. Jahrhundert mit dem Ziel einer sozial, wirtschaftlich und umweltgerechten nachhaltigen Entwicklung



# Bildung und Agenda 21

## Agenda 21, Kapitel 36:

### Förderung der Schulbildung, des öffentlichen Bewusstseins und der beruflichen Aus- und Fortbildung

Erziehung und Bildung müssen Wissen über über die engen Beziehungen zwischen menschlichen Tätigkeiten, Natur und Umwelt vermitteln;

Erziehung und Bildung müssen die Menschen für Umwelt- und Entwicklungsprobleme sensibilisieren und ihnen Kompetenzen für die Suche nach Lösungen vermitteln;

Erziehung und Bildung müssen den Menschen Umwelt- und ethisches Bewusstsein, Werte und Einstellungen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen vermitteln, die für eine nachhaltige Entwicklung unerlässlich sind;

Erziehung und Bildung dürfen sich nicht nur auf die Erklärung der physikalischen und biologischen Umwelt beschränken, sie müssen auch die sozio-ökonomische Umwelt und die menschliche Entwicklung umfassen.

# Um die Ziele der Agenda 21 zu erfüllen braucht es:

Umwelt- und  
Naturschutzbildung

Bildung für  
Nachhaltige Entwicklung

Wissen & Werte

Gestaltungskompetenz

A  
G  
E  
N  
D  
A  
  
2  
1

# Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist

*... ein normatives Bildungskonzept mit dem Ziel,  
dem Menschen Kompetenzen zu vermitteln,  
aktiv an der Analyse und Bewertung von  
Entwicklungsprozessen teilzuhaben,  
sich an den Kriterien der Nachhaltigkeit im eigenen Leben  
zu orientieren und  
nachhaltige Entwicklungsprozesse gemeinsam mit  
anderen  
lokal wie global  
in Gang zu setzen.*



# Gestaltungskompetenz als Ziel der Bildung für Nachhaltige Entwicklung

**Kompetenzen, die in einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Gesellschaft vonnöten sind:**

- ➔ Kompetenz vorausschauend zu denken.
- ➔ Kompetenz interdisziplinär zu arbeiten
- ➔ Kompetenz zu weltoffener Wahrnehmung, transkultureller Verständigung und Kooperation
- ➔ Partizipationskompetenzen
- ➔ Planungs- und Umsetzungskompetenzen
- ➔ Fähigkeit zu Empathie, Mitleid und zu Solidarität
- ➔ Kompetenz sich und andere motivieren zu können
- ➔ Kompetenz zur distanzierten Reflexion über individuelle wie kulturelle Leitbilder

Quelle: nach <http://www.transfer-21.de/daten/materialien/Teilkompetenzen.pdf>



# Biosphärenreservate sind mehr als Schutzgebiete

## § 25 Biosphärenreservate

- (1) Biosphärenreservate sind einheitlich zu schützende und zu **entwickelnde** Gebiete, die
1. ....,
  2. ....,
  3. vornehmlich der Erhaltung, **Entwicklung oder Wiederherstellung** einer durch hergebrachte vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und der darin historisch gewachsenen Arten- und Biotopvielfalt, einschließlich Wild- und früherer Kulturformen wirtschaftlich genutzter oder nutzbarer Tier- und Pflanzenarten, dienen und
  4. **beispielhaft der Entwicklung und Erprobung von die Naturgüter besonders schonenden Wirtschaftsweisen dienen.**
- (2) Biosphärenreservate dienen, soweit es der Schutzzweck erlaubt, auch der Forschung und der Beobachtung von Natur und Landschaft sowie der **Bildung für nachhaltige Entwicklung**.

# BNE als Methode und Prozess – Beispiele zur Umsetzung der BNE-Teilkompetenzen in BR

➔ Kompetenz vorausschauend zu denken.

- Zukunftswerkstätten, Planspiele, Ideenwettbewerbe etc. zur Entwicklung des BR.
- Entwicklung sektoraler Szenarien z.B. zur landschaftlichen Entwicklung, Mobilität innerhalb des Gebietes, Bevölkerungsentwicklung
- Identifizierung der die Entwicklung beeinflussenden treibenden Kräfte und Rahmenbedingungen

➔ Kompetenz interdisziplinär zu arbeiten

- Projektworkshops mit interdisziplinärer Beteiligung
- Förderung von Organisationen, Veranstaltungen und Aktivitäten mit gezielt interdisziplinärer Beteiligung
- Fachübergreifende Darstellung aktueller Themen in unterschiedlichen Kommunikationskanälen bzw. Medien

# BNE als Methode und Prozess – Beispiele zur Umsetzung der BNE-Teilkompetenzen in BR

➔ Kompetenz zu weltoffener Wahrnehmung, transkultureller Verständigung und Kooperation

- BR als Teil eines weltumspannenden Netzes verstehen (lernen);
- Unterschiedliche Herangehensweisen zur Erreichung des gleichen Ziels kennen und akzeptieren (lernen)
- Einbeziehung von Menschen mit Migrationshintergrund in Gebietsentwicklung

➔ Partizipationskompetenzen

- „Echte“ Beteiligung aller „wichtigen Gruppen“ an Entwicklungsprozessen in BR mit klarer Vermittlung des Prozesses von Entscheidungsfindungen
- Information, wo und wie welche Gruppen an Entscheidungen teilhaben können
- Anwendung und Vermittlung von Instrumenten und Methoden, die eine Partizipation der „wichtigen Gruppen“ beim „Betrieb“ eines BR ermöglichen

# BNE als Methode und Prozess – Beispiele zur Umsetzung der BNE-Teilkompetenzen in BR

## ➔ Planungs- und Umsetzungskompetenzen

- Gruppengerechte Aufbereitung von Programmen und Plänen;
- Exkursionen zum Kennenlernen des Gebietes, seiner ökologischen, sozialen und ökonomischen Charakteristik
- Vermittlung von positiven und negativen Wirkungen von Landnutzungen

## ➔ Fähigkeit zu Empathie, Mitleid und zu Solidarität

- Rollenspiele zu Entwicklungsvorhaben im BR mit Ansporn, in die Rolle einer Anderen zu schlüpfen
- Gelebte Partnerschaften sowohl im Gebiet („Freunde des BR“) als auch mit anderen Biosphärenreservaten (nicht nur der Führungsebenen)
- Umsetzung von Projekten fairen Handels

# BNE als Methode und Prozess – Beispiele zur Umsetzung der BNE-Teilkompetenzen in BR

## ➔ Kompetenz sich und andere motivieren zu können

- Ermöglichen von Erfolgserlebnissen für engagierte Mitbürger(innen); es muss Spaß machen, sich für eine Sache einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen; Etablierung einer Anerkennungskultur im BR
- Veranstaltung von Ausstellungen (von landwirtschaftlichen Produkten bis Kunst) und Wettbewerben, Festen und Feiern
- Einbeziehung „wichtiger Gruppen“ beim Öffentlichkeitsauftritt des BR

## ➔ Kompetenz zur distanzierten Reflexion über individuelle wie kulturelle Leitbilder

- Umfragen zu individuellen Vorstellungen über die Entwicklung des BR mit Rückkopplung der Ergebnisse
- Zeitzeugen vermitteln die Geschichte des Gebietes aus unterschiedlichen Blickwinkeln
- Berichte/Vorträge aus BR in anderen Regionen der Erde; Reisen in andere BR
- Kulinarische Events mit regionaltypischen Speisen und Getränken aus anderen BR

# Inhalte von Bildung und Kommunikation in Biosphärenreservaten (1):

(Auswahl ergänzt nach Horst Rode & Maya Wendler, 2009)

## **Natur und Landschaft**

Landschaftsentwicklung, Ökologie im Allgemeinbereich, Natur- und Artenschutz, Biodiversität, Globaler Klimawandel, Boden, Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Gartenbau

## **Technik**

Abfall und Recycling, Wasserversorgung und Abwasser, Energie, Bauen und Wohnen, Umweltfreundliche Technik, Lärm

## **Gesellschaft**

Konsum und Lebensstile, Freizeit, Verkehr und Mobilität, demografischer Wandel, Zivilgesellschaft, Armut national und global, Interkulturalität, Migration, Menschenrechte, Gender, Generationengerechtigkeit, rechtliche Themen



# Inhalte von Bildung und Kommunikation in Biosphärenreservaten (2):

(Auswahl ergänzt nach Horst Rode & Maya Wendler, 2009)

## **Wirtschaft und Politik**

Nachhaltiges Wirtschaften, nachhaltige Geldanlagen, regionale Wertschöpfung

Weltwirtschaft und Globalisierung, Frieden und internationale Politik, nationale Wirtschaftspolitik, Arbeitsmarkt und Wohlfahrt, Stadtentwicklung,

## **Gesundheit**

Umwelt und Gesundheit, Ernährung, Bewegung und Entspannung, Psychische Gesundheit, Umgang mit Konflikten, Gesundheitliche Chancengleichheit, HIV/Aids

## **Kultur und Philosophie**

Regionale Identität, Mediennutzung, Bildende Kunst und Musik, Literatur und Theater, Erleben des Naturschönen, Spiritualität und Ethik





## **BNE in den Nationalen Naturlandschaften (NNL)**

Ergebnisse einer Umfrage von Europarc Deutschland 2008

### **25 Antworten bei 67 befragten NNL**

19 NNL: BNE ist im Schutzgebiet „angekommen“

6 NNL: Bezogen auf BNE ist die Situation „verbesserungswürdig“

20 NNL: Nachfrage nach Bildungsangeboten in den vergangenen 5 Jahren gestiegen

18 NNL: Bedarf an mehr BNE-erfahrenen Multiplikatoren

9 NNL: Bedarf an ausgearbeitetem Konzept und Materialien

allgemein: BNE als sperriger Begriff, der erst auf ein für Multiplikatoren und Gäste handhabbares Niveau gebracht werden muss



# Akteure der BNE in Biosphärenreservaten “Geprüfte Natur- und Landschaftspfleger(inne)n”

**Verordnung  
über die Prüfung zum anerkannten Abschluß  
Geprüfter Natur- und Landschaftspfleger/Geprüfte Natur- und Landschaftspflegerin  
Vom 6. März 1998**

Auf Grund des § 46 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), der zuletzt gemäß Artikel 35 der Sechsten Zuständigkeitsanpassungs-Verordnung vom 21. September 1997 (BGBl. I S. 2390) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für

§ 2

**Zulassungsvoraussetzungen**

(1) Zur Prüfung ist zuzulassen, wer eine mit Erfolg abgelegte Abschlußprüfung in einem der anerkannten Aus-

## Fortbildungscurriculum „Geprüfte(r) Natur- und Landschaftspfleger(in)“

### Inhalte

### UStd

Grundlagen des Naturschutzes und der Landschaftspflege

210

Informationstätigkeit und Besucherbetreuung

150

Durchführung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege

170

Wirtschaft, Recht, Verwaltung und Soziales

110

**Gesamtstundenzahl**

**640**

# Akteure der BNE in Biosphärenreservaten “Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer(innen)”



1. **Naturkundliche Grundlagen der Region** (16 UE)  
(Naturräume, Grundlagen der Ökologie)
2. **Mensch – Kultur – Landschaft** (17 UE)  
(Grundzüge der regionalen Geschichte, Landnutzung, Land- und Forstwirtschaft; Entwicklung der regionalen Wirtschaft; Grundlagen des Naturschutzes und der Landschaftspflege; Regionalkultur)
3. **Kommunikation und Umweltdidaktik** (21 UE)
4. **Recht und Marketing** (12 UE)  
(Grundzüge der Organisation und Rechtsgrundlagen des Naturschutzes, Betriebswirtschaftliche Fragen, Marktchancen für Natur- und Landschaftsführungen)



# Akteure der BNE in Biosphärenreservaten “Teilnehmer(innen) am Freiwilligen Ökologischen Jahr”

FÖJ in Niedersachsen seit 1987,  
auf Bundesebene seit 1993,  
heute geregelt durch das  
Jugendfreiwilligendienstgesetz vom 16. Mai 2008



## Ein Angebot für **junge** Leute

- bis 26 Jahre
- nach der Schulzeit
- für 12 Monate



Stärkung des nachhaltigen Umgangs mit Natur und Umwelt, Entwicklung des Umweltbewusstseins und Förderung kompetenten Handelns für Natur und Umwelt.

In 25 Seminartagen werden Grundlagen beispielsweise von Projektarbeit, Erlebnispädagogik, Öffentlichkeitsarbeit, Klimaschutz und nachhaltigem Umgang mit Energie, nachhaltigem Konsum, fairem Handel, nachhaltigen Lebenswegen in globalen Zusammenhängen vermittelt.

## Zusammenfassung:

BNE in Biosphärenreservaten ist oftmals unterrepräsentiert. Es gilt eine Bindung zu Natur und Landschaft aufzubauen und die Identifikation der Menschen mit dem Schutzgebiet zu stärken. Die Verwaltungen der Biosphärenreservate haben dabei eine besondere aktive und koordinierende Rolle.

BNE in Biosphärenreservaten kann vom „Begreifen der Wechselwirkungen zwischen Menschen und ihrer natürlichen Umwelt“ bis hin zur Partizipation bei der Entwicklung dieser Gebiete reichen.

Die Wahrnehmung von und das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge und damit eng verbundene Themen wie z.B. der eigene Lebensstil, Konsum oder Auswirkungen der Globalisierung können hier geschärft werden. Darüber hinaus können Handlungskompetenzen vermittelt werden, die Menschen dazu befähigen, in ihrem Wirkungs- und Erfahrungsfeld fundierte Entscheidungen zu treffen, die umwelt- und Natur schützende Effekte haben und helfen, weitere Umweltbelastungen zu vermeiden.

Biosphärenreservate und andere NNL sind ideale Lernorte im Rahmen einer BNE. Sie bewahren ursprüngliche Natur- oder Kulturlandschaften und können außerdem Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung sein.



**Vielen Dank !**

**NNA**

Alfred Toepfer Akademie  
für Naturschutz

